



Liebe Schwestern und Brüder,
der Wochenspruch der neuen Woche ist ein Bibelvers aus dem Prophetenbuch des Daniel,
Kapitel 9 Vers 18b. Dort heißt es:

**Wir liegen vor dir mit unserem Gebet
und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,
sondern auf deine große Barmherzigkeit.**

Eine Vielzahl von Eindrücken kommt mir bei diesen Worten in den Sinn:

In manchen unserer Gottesdienste beten wir so in der **Eingangsliturgie** – auch wieder an diesem Sonntag in Bad Boll. Und so verknüpfen sich Erinnerungen aus eben solchen Gottesdiensten mit diesem Vers.

Das direkte Umfeld dieser Worte findet sich im Buch des alttestamentlichen Propheten Daniel. Und da kommen mir sowohl einige noch gar nicht so alte **Bibelarbeiten** darüber in den Sinn. Wie viele Impulse aus diesen Jahrhunderte alten Texten zur Deutung unseres heutigen Zeitgeschehens werden da bei mir wieder lebendig. Geht es doch da um das Kommen, den Glanz und das Elend - einschließlich furioser Untergänge - von Weltreichen und, im 9. Kapitel, um eine wirkliche Umkehr.

Aber bei Daniel erinnere ich mich auch an **Kinderstunden** mit Flanellbildern, wo uns einfach und liebevoll die spannenden Geschichten von Daniel in der Löwengrube und von den Männern im Feuerofen erzählt und vor Augen gestellt wurden. Das ist gefühlsmäßig eine völlig andere Ebene: Gottvertrauen und kindliche Freunde kommen hier zusammen.

Eine sprachliche Analyse der Worte lässt mich nach der **Realität und der Symbolik von religiösen Ritualen** wie dem "im Gebet vor Gott liegen" fragen. Doch so kulturell seltsam dies auch wirkt – gleich anschließend ist von **Vertrauen** und Gerechtigkeit die Rede. Das sind nun wieder hochaktuelle Postulate aus dem politischen Alltagsgeschäft. Und die sprachliche Verknüpfung mit der "großen **Gerechtigkeit**" Gottes ist ebenfalls sehr spannend: Wie gehen wir damit um, dass "unsere Gerechtigkeit" eine so bessere Alternative haben soll: Gottes "große **Barmherzigkeit**"? Und da merke ich, wie viel an offenen Fragen an "Gott und die Welt" bei mir da hochkommen. Wie gut, wenn wir als Geschwister darüber immer wieder im Austausch bleiben!

Vielleicht haben Euch diese Gedanken auch angeregt, darüber nachzudenken, was bei Euch anklingt, wenn Ihr diesen schönen Wochenspruch hört und lest. Dafür wünsche ich Euch Gottes Segen!

Zunächst steht nun wieder ein normales Wochenende in unserer Gemeinde an:

Am Samstag ist um 19 Uhr **Singstunde**, ein Herrnhuter Liedgottesdienst, und zwar um 19 Uhr in der Kapelle der Ev. Akademie.

Am Sonntag, dem 5.2.2023. ist um 10 Uhr eine **Predigtversammlung** – am selben Ort. Bitte zieht Euch warm an. Die Heizung ist in diesem Raum heruntergefahren, und es kühlt nun doch merklich ab. Wer aus diesem oder einem anderen Grund nicht kommen kann oder möchte, dem sei dafür wärmstens das empfohlen, was an vorbereiteten Texten im Internet auf unserer Webseite in der "**digitalen Kirche**" zu finden ist. Recht bald nach den jeweiligen

Versammlungen finden sich dort auch immer wieder aufbereitete Ton-Mitschnitte zum Anhören.

Die Kollekte an diesem Wochenende wird für die Herrnhuter Missionshilfe (HMH) erbeten und ist für die **Frauen-Berufsschule in Malawi** bestimmt. Dazu heißt es: Mädchen und junge Frauen im afrikanischen Malawi haben oft keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen oder gar einen Beruf zur Sicherung der eigenen Lebensgrundlage zu erlernen. In der traditionell männlich dominierten Gesellschaft haben sie nur wenig Entscheidungsgewalt. Sie müssen früh im Haushalt aushelfen und werden oft bereits in jungen Jahren verheiratet. Sexualisierte Gewalt ist keine Seltenheit. Die Möglichkeit für Mädchen, in einem geschützten Umfeld zu leben und zu lernen, besteht in Malawi bisher kaum. Mit dem Projekt WALANI soll ein Schutzraum für Mädchen und junge Frauen (vor allem aus dem Dzaleka Flüchtlingscamp und ländlich geprägten Communities der Region um Lilongwe) entstehen. An der Walani-Frauen-Berufsschule werden die jungen Frauen in zwei Ausbildungsgängen unterrichtet. Sie wohnen geschützt im schuleigenen Internat und lernen unbeschwert. Sie erhalten sie Wissen zu Themen wie Frauenrechte, Frühschwangerschaften, gesunde Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft, Viehhaltung oder HIV/Aids und geben dieses Wissen an ihre Kinder und Familien sowie Dorfbewohner weiter.

Ebenfalls an diesem Sonntag ist um 16 Uhr ein **Online-Familienforum**. Dazu, wie auch zur Einladung zum **Schwesterntreffen in Cottbus** am 11.3.2023 (mit Anmeldeschluss 1.3.) siehe den Anhang mit den extra Einladungen. Die Angebote im Ort sind im Wesentlichen "wie gehabt": Dienstag 19.30 Uhr **Chorprobe** in der Kapelle, Mittwoch 18.30 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet** in der Stiftskirche, Mittwoch bzw. Donnerstag **Bläserprobe** in unserem Gemeindezentrum und Montagvormittag bzw. Freitagabend **Flötenkreis** ebenfalls im Gemeindezentrum. - Wem etwas unklar ist: Bitte nachfragen!

Schließlich möchte ich auf das **Herrnhuter Treffen in München** am 26.2.2023 hinweisen: um 15 Uhr im Himmelfahrts-Gemeindehaus in Pasing.

So wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Zeit und Gottes Bewahrung.

Ihr / Euer Br. Albrecht Stammler

PS: Die Kollekten-Spende bitte auf unser Konto bei der Kreissparkasse Göppingen, IBAN: DE08 6105 0000 0000 0976 28 mit dem Hinweis „WALANI“ überweisen.